

Protokoll der Sitzung des Ostdeutschen Tipp-Kick-Verbandes vom 12.01.2018

Ort: Spielort TKC Flamengo, Café Breslau, Hauptstraße 80, 12159 Berlin-Friedenau

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.20 Uhr

Anwesend:

Christian Thieke (Celtic), Gerrit Kähling (Halbau- 20.50 Uhr), Christian Zingerle, Rüdiger Rößger, Wilfried Mietke (Flamengo), Detlef Schirmer, André Bialk (Spandauer Filzteufel), Karl-Heinz Sternberg (Neukölln), Horst G. Fischer (Flamengo, ab 20.30 Uhr)

Damit waren 5 von 5 Vereinen anwesend, die jeweils mit einer Stimme abstimmen konnten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Sitzung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Festlegung Protokollführer
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Jahresbericht des Sektionsleiters Ost (A. Bialk)
7. Finanzbericht des Schatzmeisters (D. Schirmer)
8. Bericht zur Jugend- und Nachwuchsarbeit (Chr. Zingerle)
9. Aussprache über die Berichte
10. Entlastung der Sektionsleitung
11. Neuwahl der Sektionsleitung
12. Berichte aus den Vereinen
13. Anträge zu Satzung, Spielordnung und Spielregeln; Berlin-Liga
14. Verschiedenes
15. Schlusswort

Punkt 1-3:

André Bialk als Sektionsleiter begrüßte die anwesenden Vereinsvertreter, eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest (alle 5 Vereine waren anwesend).

Punkt 4:

Gerrit Kähling erklärte sich bereit, die Protokollführung zu übernehmen.

Punkt 5:

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt, es wurden keine Änderungswünsche genannt.

Punkt 6:

Andre Bialk berichtete von einer starken Celtic I Mannschaft in der 1. Bundesliga, die die Ostregion dort würdig vertritt. In der 2. Liga waren 5 von 9 Mannschaften aus Berlin, Flamengo II verpasste gegen Wolfsburg in einem möglich gewordenen Relegationsspiel durch eine knappe Niederlage den Aufstieg. Somit sind in der Saison 2017/18 nach dem Abstieg von Celtic III, dem Rückzug von Germania Neukölln und dem Aufstieg vom Ostdeutschen Meister Halbau I noch 4 Mannschaften vertreten. In der Regionalliga Nordost sind bislang 80 % der bis zum 31.01.2018 angesetzten Spiel ausgetragen. Am Pokal nehmen in diesem Jahr 6 Mannschaften teil, 2 Mannschaften qualifizieren sich für die Endrunde.

Desweiteren berichtete A. Bialk vom Bundestag am 23.06.2017 in Gießen:

- Kassenbestand ca. 25.000 EUR
- Artur Merke der Einzige, der die Rangliste betreut
- Peter Funke ist im Wesentlichen mit der Klärung von persönlichen Problemen zwischen den Spielern befasst
- Umsätze bei der Fa. Mieg gehen zurück
- Mitgliederbetreuer gesucht

Punkt 7:

Detlef Schirmer berichtete von einem aktuellen Kassenbestand von 357,38 EUR. Einem Anfangsbestand von 368,88 EUR standen Einnahmen von 50 EUR und Ausgaben von 61,50 EUR gegenüber. An Berlin-Liga Kautionen werden zur Zeit 260 EUR verwaltet. Vier Berlin-Liga Kautionen sind verfallen (H. Schwarz, Kellner, Zingerle, K. Mozelewski), so dass sich per 31.12.2017 ein Kassenbestand von 397,38 EUR ergibt. An Berlin-Liga Kautionen werden somit noch 220 EUR verwaltet.

10 EUR vom Berlin-Liga Ausstieg von F. Runge während der Saison 2017 sind offen geblieben. Bei einer Abstimmung wurde mit 3 Stimmen bei 2 Enthaltungen beschlossen, auf das Beitreiben der 10 EUR zu verzichten.

Alle 5 Vereine entrichteten ihren Beitrag für 2018 in Höhe von jeweils 10 EUR.

Punkt 8:

Hinsichtlich der Mitgliederbetreuung berichtete Chritian Zingerle, dass sich leider nicht viel getan hat und die Tendenz hinsichtlich der Mitgliederzahlen eher fallend ist.

Punkt 9:

Es schloss sich eine kurze Diskussion insbesondere über die Mitgliedergewinnung an, wobei einige Möglichkeiten wie Werbung in Schulen oder Jugendheimen erörtert wurden.

Punkt 10:

Bialk, Zingerle und Schirmer wurden jeweils einstimmig entlastet.

Punkt 11:

Da André Bialk erklärte, als Spielleiter nicht mehr zur Verfügung zu stehen, entspann sich eine Diskussion über seinen Nachfolger. Da sich von den Anwesenden keiner bereit erklärte, dieses Amt zu übernehmen, wurde zur Nachfolgersuche eine Frist bis zum 02.02.2018 festgelegt. A. Bialk erklärte sich bereit, bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin als Sektionsleiter geschäftsführend tätig zu sein.

Christian Zingerle (Mitgliederbetreuung) und Detlef Schirmer (Koordination Finanzen) wurden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Nunmehr erscheint Horst G. Fischer (Flamengo Berlin), um an der Sitzung teilzunehmen (20.30 Uhr). Nach kurzer Diskussion und Erörterung der Aufgaben eines Sektionsleiters erklärt er sich bereit, dieses Amt zu übernehmen und wird einstimmig gewählt.

Punkt 12:

Die Vereinsvertreter berichteten über ihren Club. Bei fast allen Vereinen gibt es aus terminlichen Gründen Schwierigkeiten, einen regelmäßigen Trainingsbetrieb durchzuführen. Viele Spieler können oder wollen nur noch am Mannschaftsspielbetrieb teilnehmen, der bislang auch noch reibungslos verläuft, auch das Interesse an der Berlin-Liga ist gering.

Punkt 13:

Insgesamt wurden 5 Anträge gestellt, die ersten 4 von André Bialk, der fünfte von Gerrit Kähling zur Berlin-Liga, über die jeweils nach kurzer Diskussion abgestimmt wurde. Die Anträge befinden sich im Anhang zum Protokoll.

Die Abstimmungsergebnisse ergaben sich wie folgt (Zustimmung/Enthaltung/Ablehnung):

Antrag 1: 0 1 4 abgelehnt

Gerrit Kähling verlässt die Sitzung (20.45 Uhr), Rüdiger Rössger übernimmt die Protokollführung. Damit sind noch 4 Vereine an der Sitzung beteiligt. Der soeben neu gewählte Sektionsleiter Horst G. Fischer verlässt vorübergehend die Sitzung und ist bei den nächsten 3 Anträgen nicht anwesend.

Antrag 2: Änderung des Antrages: Streichung Satz 3 in Absatz 1. Stattdessen: „Bei Stimmengleichheit entscheidet der Sektionsleiter“.

Antrag 2: 4 - - angenommen

Antrag 3: 4 - - angenommen

Antrag 4: Zur Wahl gestellt wird Satz 2!

Antrag 4: 4 - - angenommen

Die angenommenen Anträge werden dem Bundestag zur Entscheidung vorgelegt.

Berlin-Liga:

Derzeit gibt es 11 für die 1. Berlin-Liga qualifizierte Spieler: Schirmer, Schau, A. Bialk, D. Bialk, Leinz, Schalm, Kähling, Gehrung, Mozelewski, Thieke und Kuch. Zwei weitere Spieler werden durch eine offene Relegation ermittelt. Jeder, der sich sportlich nicht für die 1. Berlinliga qualifiziert hat, kann daran teilnehmen und sich im Modus Jeder-gegen-Jeden in einfacher Runde einen der beiden freien Plätze sichern. Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer da ist, kann spielen.

Ob die 1. Berlin-Liga um weitere Personen aufgestockt wird, hängt von der Anzahl der Teilnehmer an dieser Relegation sowie vom Zustandekommen einer 2. Berlin-Liga ab. Die Entscheidung darüber wird nach der Relegationsrunde getroffen.

Termine:

Relegation:

12.02.18, 19.00 Uhr, Flamengo (Café Breslau) – Organisator: Zingerle

1. Berlinliga:

1. Spieltag: 12.03.18, 19.00 Uhr, Celtic

2. Spieltag: 28.05.18, 19.00 Uhr, Flamengo

3. Spieltag: 10.09.18, 19.00 Uhr, Filzteufel

4. Spieltag: 12.11.18, 19.00 Uhr, Celtic

Spielleiter sind Detlef Schirmer und Christian Thieke

Die 2. Berlinliga, falls sie zustande kommt, spielt an denselben Terminen, aber anderen Orten:

1. Spieltag Flamengo

2. Spieltag Filzteufel

3. Spieltag Celtic

4. Spieltag Flamengo

Antrag zur Berlin-Liga von Gerrit Kähling

Ablehnungen: 4

Enthaltungen: 0

Zustimmungen: 0

Punkt 14:

Zu diesem Punkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 15:

Die Sitzung wird um 22.20 Uhr geschlossen.

Im Nachgang zur Sitzung wird ein neuer Termin für Montag, den 12.02.2018, nach der Aufstiegsrunde ca. gegen 20.30 Uhr an gleicher Stelle im Café Breslau festgelegt.

Protokollführer: Gerrit Kähling (19.00-20.45 Uhr), Rüdiger Rößger (20.45-22.20 Uhr)

Zusammenstellung des Protokolls: Gerrit Kähling

Anhang:

Anträge zur Sitzung der Regionalversammlung Ost im Januar 2018

Legende für die Abstimmung: Zustimmung / Enthaltung / Ablehnung

Antrag 1:

Betrifft Tipp-Kick Spielregeln, Regel 3 BALL, Satz 2:

Bisher:

Es wird in einem Spiel nur mit einem Ball gespielt. Ein Ballwechsel ist nur in Ausnahmefällen gestattet, wobei darüber der Schiedsrichter entscheidet.

Neu:

Es wird in einem Spiel nur mit einem Ball gespielt. Zu Spielbeginn werden an der Mittellinie zusätzlich 3 Spielbälle positioniert. Verlässt ein Ball die Platte, kann der spielberechtigte Spieler auf einen der am Spielfeldrand gelagerten Bälle zurückgreifen und diesen zur Spielfortsetzung benutzen.

Begründung:

Durch das Farblegen ist es unbedeutend geworden, dass strikt mit einem Ball gespielt wird. Es ist vereinzelt festzustellen, dass durch das Klemmen der Schußbeine die Bälle häufig die Spielplatte verlassen und die effektive Spielzeit zulasten des Gegners verkürzt wird. Kann dann schneller auf einen Ball zurückgegriffen werden, wird dieser Nachteil ausgeglichen. Die Zuschauer sind angehalten, Bälle, die die Platte verlassen, einzusammeln und dem Schiedsrichter zu übergeben.

Antrag 2:

Betrifft Satzung, § 6 (Regionalversammlungen), Absätze 2 und 3:

Bisher:

*Absatz 2, Satz 3: Den Regionalversammlungen gehören die Clubs und die Einzelmitglieder der jeweiligen Sektion mit einem Stimmenverhältnis von drei zu eins an.
Absatz 3, Satz 5: Die Sektionsleitung repräsentiert die jeweilige Sektion.*

Neu:

*Absatz 2, Satz 3: Den Regionalversammlungen gehören die Clubs und die Einzelmitglieder der jeweiligen Sektion mit einem Stimmenverhältnis von drei zu eins an. Die auf der Regionalversammlung gewählten drei Mitglieder der Sektionsleitung erhalten jeweils eine Stimme.
Absatz 3, Satz 5: Die Sektionsleitung kann eigene Anträge zur Regionalversammlung einbringen. Der Sektionsleiter ist befugt, Entscheidungen zu fällen, wenn er durch den Bundestag dazu aufgefordert wird. Die Sektionsleitung repräsentiert die jeweilige Sektion auf dem Bundestag und in der Öffentlichkeit.*

Begründung:

Bisher dürfen "nur" Clubs und "Einzelmitglieder" Anträge bei der Regionalversammlung einbringen. Ein Sektionsleiter bzw. seine beiden Kollegen aus der Sektionsleitung sollte nicht nur repräsentieren, sondern auch die Möglichkeit haben, unabhängig von seinem Club Anträge einbringen zu dürfen.

Antrag 3:

Betrifft Satzung, § 8 (Bundestag):

Bisher:

Neu:

Sämtliche, fristgemäß eingegangene Anträge der Präsidiumsmitglieder und der Sektionen werden vorgetragen und zur Abstimmung vorgelegt, unabhängig von einem Erscheinen des Präsidiumsmitgliedes oder des Delegierten der Sektion bzw. seines Stellvertreters.

Antrag 4:

Betrifft Spielordnung, A.1.5.3 (Wechsel des Clubs):

Bisher:

1Ein Spieler darf den Verein wechseln, solange er selbst und die Mannschaft, für die er ursprünglich gemeldet war, noch kein Spiel absolviert haben.

2Hat die Mannschaft bereits ein Spiel (ohne den betreffenden Spieler) absolviert, so benötigt er die Freigabe durch den abgebenden Verein.

3Ein Spieler, der ein Spiel in der Liga oder Pokal für einen Verein absolviert hat, darf bis zum Ende der laufenden Saison nur für diesen Verein Pflichtspiele bestreiten. Diese Regelung gilt für beide Wettbewerbe.

Neu:

Zwischen Satz 2 und 3 soll folgender Satz als neuer Satz 3 eingefügt werden:

Ein Rückwechsel zum zuerst abgebenden Verein ist auch im Laufe einer Saison, insbesondere mannschaftsunabhängig, nicht möglich.

Oder:

Es ist nur ein Wechsel pro Saison erlaubt.

Oder:

Ein Spieler kann im Laufe einer Saison nur in der Mannschaft spielen, für die er bereits gemeldet wurde.

Begründung:

Es soll verhindert werden, dass ein Spieler, der bereits zu Saisonbeginn gemeldet war, durch einen Vereinswechsel die Möglichkeit bekommt, innerhalb eines Vereins runterzuwechseln.

Antrag 5:

Nachholspiele sind bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit, unabhängig von Ort und Anlass, auszutragen. Der nachholpflichtige Spieler hat seinen Gegner vorab über diesen Termin zu informieren. Jedem Spieler ist eine Einspielzeit von 20 Minuten zu gewähren. Tritt der nicht nachholpflichtige Spieler aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht an, geht auf Antrag des Gegners die Nachholpflicht mit allen Rechten und Pflichten auf ihn über, d.h. er wird bezüglich der auszutragenden Spiele so gestellt, als wäre er am Spieltag nicht anwesend gewesen.

Über den Antrag entscheidet der Spielleiter der jeweiligen Liga sowie die 3 Vorstandsmitglieder Spielbetrieb, Mitgliedsbetreuung und Finanzen des Ostdeutschen Tipp-Kick Verbandes (OTKV). Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Die Entscheidung ist endgültig und kann nicht angefochten werden.